

**Stadtverordnetenversammlung
Brandenburg an der Havel**

(Eingangsstempel)

SPD-Fraktion

Beschlussantrag

zur Behandlung in öffentlicher Sitzung nichtöffentlicher Sitzung

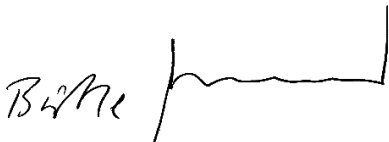
Beschlussgegenstand: Umsetzung des Digitalpakts Schule und Fortschreibung des Medienplanes in Brandenburg an der Havel

Beratungsfolge:

<input checked="" type="checkbox"/>	16.06.2022 Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport	<input type="checkbox"/>	Ausschuss für Rechnungsprüfung und Vergaben
<input type="checkbox"/>	Ausschuss für Soziales, Familie, Gesundheit, und Senioren	<input checked="" type="checkbox"/>	08.06.2022 Jugendhilfeausschuss
<input checked="" type="checkbox"/>	14.06.2022 Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und kommunale Zusammenarbeit	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Petitionen		
<input type="checkbox"/>	Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr		
<input checked="" type="checkbox"/>	20.06.2022 Hauptausschuss		
<input checked="" type="checkbox"/>	29.06.2022 Stadtverordnetenversammlung		

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bis September 2022 eine Berichtsvorlage zur Umsetzung des Digitalpakts Schule in der Stadt Brandenburg an der Havel zu erarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.
2. Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, bis November die Fortschreibung des Medienplans Schule der Stadt Brandenburg an der Havel abzuschließen und vorzulegen.


Britta Kornmesser

Begründung:

Mit dem Beschluss des Digitalpakts Schule durch Bundestag und Bundesrat im Jahr 2019 stellt die Bundesregierung 5 Milliarden Euro für die Digitalisierung der Schule zur Verfügung. Während der Pandemie wurde die Summe nochmals um 1,5 Milliarde Euro erhöht.

Allerdings wird immer wieder konstatiert, dass diese Gelder bislang nur langsam abgerufen werden. Es kommt offensichtlich wenig Hard- und Software in den Schulen auch der Stadt Brandenburg an der Havel an, obwohl diese bereits kurz nach Beschluss des Digitalpakts aufwändige Medienpläne zu erarbeiten und einzureichen hatten. Schon damals war vielfach befürchtet worden, dass Bürokratisierung die zügige Umsetzung der wichtigen Absicht Digitalisierung der Schulen behindern würde.

In nicht repräsentativen Umfragen sind aus Schulen, von Schulleitungen und Lehrer*innen sind zudem Klagen zu hören, dass auf neu angeschafften Laptops/Tablets die für den Unterricht notwendige Software nicht verwendet werden kann, weil Geräte nicht kompatibel sind, weil WLAN-Netzwerke schwach sind bzw. Zugänge zum Schul-WLAN nicht nur für Schuler*innen, sondern auch für Lehrer*innen blockiert sind. Unklar ist auch wer für die Installation und Wartung der Computertechnik an den Schulen der Stadt verantwortlich ist bzw. wie schnell Wartungsmaßnahmen durch beauftragte Unternehmen vorgenommen werden können.

Ebenfalls nicht repräsentativ Berichte, wonach Schulen in den umliegenden Kreisen besser ausgestattet sein sollen als im Stadtgebiet von Brandenburg an der Havel. Die Grundausstattung eines Unterrichtsraums mit Lehrere-computer und Beamer, z.T. Drucker, inklusive verlässlichem Internetanschluss sei dort in vielen Schulen Standard.

Das Thema Digitalisierung der Schulen (und des gesamten öffentlichen Lebens) ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Wenn es heißt, dass Deutschland in der Digitalisierung gegenüber vielen Industrienationen zurückliegt, dann ist das nicht nur ein Versäumnis des Bundes und der Länder, sondern auch der Kommunen. Aus diesem Grund bedarf es einer grundlegenden Diskussion dieses Themas auch in der Stadtverordnetenversammlung von Brandenburg an der Havel und ihren Ausschüssen!

Als Grundlage für diese Debatte benötigt die SVV eine Gesprächsgrundlage in Form einer Berichtsvorlage über den Stand der Umsetzung des Digitalpakts Schule. Diese ist über den Sommer zu erarbeiten und der SVV im September vorzulegen. Die Ergebnisse der dann zu führenden Aussprache bzw. mögliche Beschlüsse sind in die parallel zu erarbeitende Fortschreibung des Medienplans Schule der Stadt Brandenburg an der Havel einzuarbeiten, der den Stadtverordneten im November vorzulegen ist. Er hat konkrete kurz- und mittelfristige Umsetzungsziele – spezifisch für die einzelnen Schulen formuliert – zu enthalten, so dass zeitnah und abrechenbar die Umsetzung des Medienplans erfolgen kann.

Die Digitalisierung der Schulen in der Stadt Brandenburg an der Havel ist keine Zukunfts-, sondern eine JETZT anzupackende Aufgabe. Sie hat aber eine Zukunftsbedeutung! Denn wenn wir die Aufgabe jetzt nicht anpacken, verschlafen wir die Zukunft – für unsere Schülerinnen und Schüler und auch für unsere Stadt.